

VERKEHR

## Schwelm: Händler in Sorge um Park-Situation in Innenstadt

Andreas Gruber Aktualisiert: 04.07.2021, 08:00  
Lesedauer: 5 Minuten



Der Parkplatz zwischen Hallenbad und Finanzamt. Auch er spielt beim Stellplatz-Nachweis eine Rolle.  
Foto: Bernd Richter

**SCHWELM.** Schwelm muss fürs neue Rathaus und Kulturhaus 244 Stellplätze nachweisen. Händler befürchten, dass dadurch Parkplätze für ihre Kunden wegfallen.

Die Stadt hat ein Problem, und die Händler in der Innenstadt befürchten, dass es auf ihre Kosten gelöst wird. Es geht um den zwingend notwendigen Nachweis von **244 Stellplätzen für das neue Rathaus und Kulturhaus**.

### Parksituation schon jetzt unerfreulich

Die Sorge der Händler übermittelte Daniela Weithe, 1. Vorsitzende der Werbegemeinschaft Schwelm, der Verwaltung und Politik am Donnerstag zu Beginn der Ratssitzung in der Eventhalle. Was passiert eigentlich, so ihre Frage, wenn es nichts wird mit dem Parkhaus am Kreishaus als Hoffnungsträger für ausreichend viele Stellplätze. Greift die Stadt dann auf die vorhandenen Parkplätze zurück, die schon knapp bemessen sind, oder sollen weitere Parkmöglichkeiten oder Parkhäuser geschaffen werden?

Im Gespräch mit unserer Redaktion führte sie noch einmal aus: Schon jetzt sei die Parksituation in der Innenstadt alles andere als erfreulich. Gerade an hochfrequentierten Tagen herrsche „Chaos in der Stadt“. Insbesondere seit Baubeginn fürs Kulturhaus und mit Einrichtung der Baustelle auf der Brauereibrache, wodurch am Neumarkt, an der Römerstraße und auf dem Wilhelmparkplatz zahlreiche Stellplätze weggefallen sind, sei kaum noch ein freier Parkplatz im Innenstadtbereich zu finden. Selbst das Parkhaus im Schwelm-Center, auf das auch in der Ratssitzung am Donnerstag noch einmal verwiesen wurde, werde doch bereits sehr gut genutzt. Auch dort seien doch keine zusätzlichen Kapazitäten mehr zu erwarten.

Die Geschäftsleute in der Innenstadt befürchten: Die knappe Zahl der zur Verfügung stehenden Stellplätze könnten noch weniger werden, wenn die Stadt Teile davon für sich selbst beansprucht, um den dringend benötigten Stellplatznachweis fürs neue Rathaus und Kulturhaus hinzubekommen. Ihre große Sorge: Verwaltung und Politik schaffen nun Fakten, die am Ende zu Lasten des Einzelhandels gehen.

„Viele Kunden wollen nach der Arbeit schnell noch was holen. Die fahren nicht erst nach Hause und kommen dann mit dem Rad zurück“, unterstreicht Daniela Weithe die Notwendigkeit ausreichend verfügbarer Parkflächen in Einkaufsnähe. CDU-Fraktionschef Oliver Flühöh war im Verlauf der Sitzung bemüht, beruhigende Signale an die Händler auszusenden. „Wir sind noch nicht soweit, etwas zu beschließen.“ Man sei gerade erst dabei, Lösungen zu finden.

In welche Richtung die gehen, ist dem Beschluss zu entnehmen, den der Rat der Stadt Schwelm anschließend mehrheitlich und gegen die Stimmen von FDP, Grünen und SWG/BfS fasste. Zuvorderst: Der Gedanke, die nötigen Stellplätze an nur einem Ort ausweisen zu können, ist vom Tisch. Keine der vorhandenen Parkflächen in der Innenstadt wäre dafür groß genug. Stattdessen wird nach einer dezentralen Lösung gesucht, wie sie auch schon in den Fachausschüssen diskutiert wurde. Mehr dazu lesen Sie [hier](#). Das bedeutet, dass die erforderliche Stellplatz-Zahl auf mehrere Standorte verteilt würde. Infrage kommen dafür der Parkplatz auf dem Wilhelmparkplatz (aktuell 161 Stellplätze), der Parkplatz am Hallenbad bzw. am Bahnhof (aktuell 231 Stellplätze) sowie das Parkhaus Schwelm-Center (aktuell 246 Stellplätze).

Geprüft werden soll auch, und darauf bezog sich die Vorsitzende der Werbegemeinschaft in ihrer Nachfrage, „ob und welche Möglichkeiten es gibt, das Parkhaus am Kreishaus – auch unter dem Aspekt von Abriss und Neubau – mit zusätzlichen Stellplätzen für die Verwaltungen von Kreis und Stadt Schwelm auszubauen“, so der Beschlusswortlaut. Die CDU hatte den Vorschlag eingebracht. Grünen-Fraktionschef Marcel Gießwein hält es für möglich, dass dies die Lösung bringen könnte, wie er in der Sitzung am Donnerstag sagte. Der neue Kreisdirektor, sein Parteifreund Paul Höller, habe im Gespräch mit ihm Interesse an einer Prüfung dieser Frage signalisiert.

INFO

## **Muss zum Parkraum- und Mobilitätskonzept passen**

Neben dem Stellplatz-Nachweis fürs neue Rathaus, Kesselhaus und Kulturhaus arbeitet die Stadt an einem Parkraum- und Mobilitätskonzept für die Innenstadt. Beide Aufgaben sind thematisch eng miteinander verwoben.

Die Herausforderung besteht darin, den zeitlich drängenden Stellplatz-Nachweis so zu erbringen, dass die Lösung später ins Parkraum- und Mobilitätskonzept passt.

Die Werbegemeinschaft Schwelm steht dem Parkraum- und Mobilitätskonzept, das sich auch mit der Frage beschäftigen wird, ob in Zukunft weniger Verkehr in die Innenstadt sollte, übrigens positiv gegenüber, wie ihre Vorsitzende Daniela Weithe betont. Die WGS „ist immer für neue, innovative Ideen zu begeistern“.

„Falsches Beharrertum bringt uns nicht weiter. Alles, was wir aber selbst steuern können, sollten wir, gerade nach dem langen Lockdown, mit bedacht und durchdacht tun“, erklärte Daniela Weithe. Ihre Betonung lag auf „durchdacht“.

Vorerst ausgeklammert bei der Suche nach den erforderlichen Stellplätzen bleibt der Parkplatz Moltkestraße/Schillerstraße (Schillerparkplatz mit aktuell 52 Stellplätzen). Die Grünen machen sich dafür stark, dass er außen vor bleibt, weil die Fläche in Zukunft anders genutzt werden sollte. Bei der Abstimmung des Grünen-Antrags gab es am Donnerstag im Rat eine Auszähl-Panne, weswegen der Antrag in der ersten Ratssitzung nach der Sommerpause erneut zur Beschlussfassung vorgelegt werden muss. Bürgermeister Stephan Langhard sicherte zu, dass der Schillerparkplatz bis dahin bei der Suche nach einer Lösung keine Rolle spielen wird.

Viel Zeit, eine Lösung zu finden, wird der Verwaltung bzw. dem Büro für Stadt- und Verkehrsplanung aus Aachen, was dafür beauftragt wurde, nicht bleiben. Denn ohne Stellplatz-Nachweis gibt es keine Bauabnahme. Darauf hatte der städtische Fachbereichsleiter Planen und Bauen, Wilfried Guthier, im Hauptausschuss eine Woche zuvor hingewiesen. Das Kulturhaus soll im Frühjahr 2022 bezogen werden. Politik, Verwaltung wie auch dem Einzelhandel stehen damit richtungsweisende Monate bevor.

**JETZT DEN ERSTEN KOMMENTAR SCHREIBEN >**

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Ennepetal Gevelsberg Schwelm](#)

---

LESERKOMMENTARE (0)

**KOMMENTAR SCHREIBEN >**

---